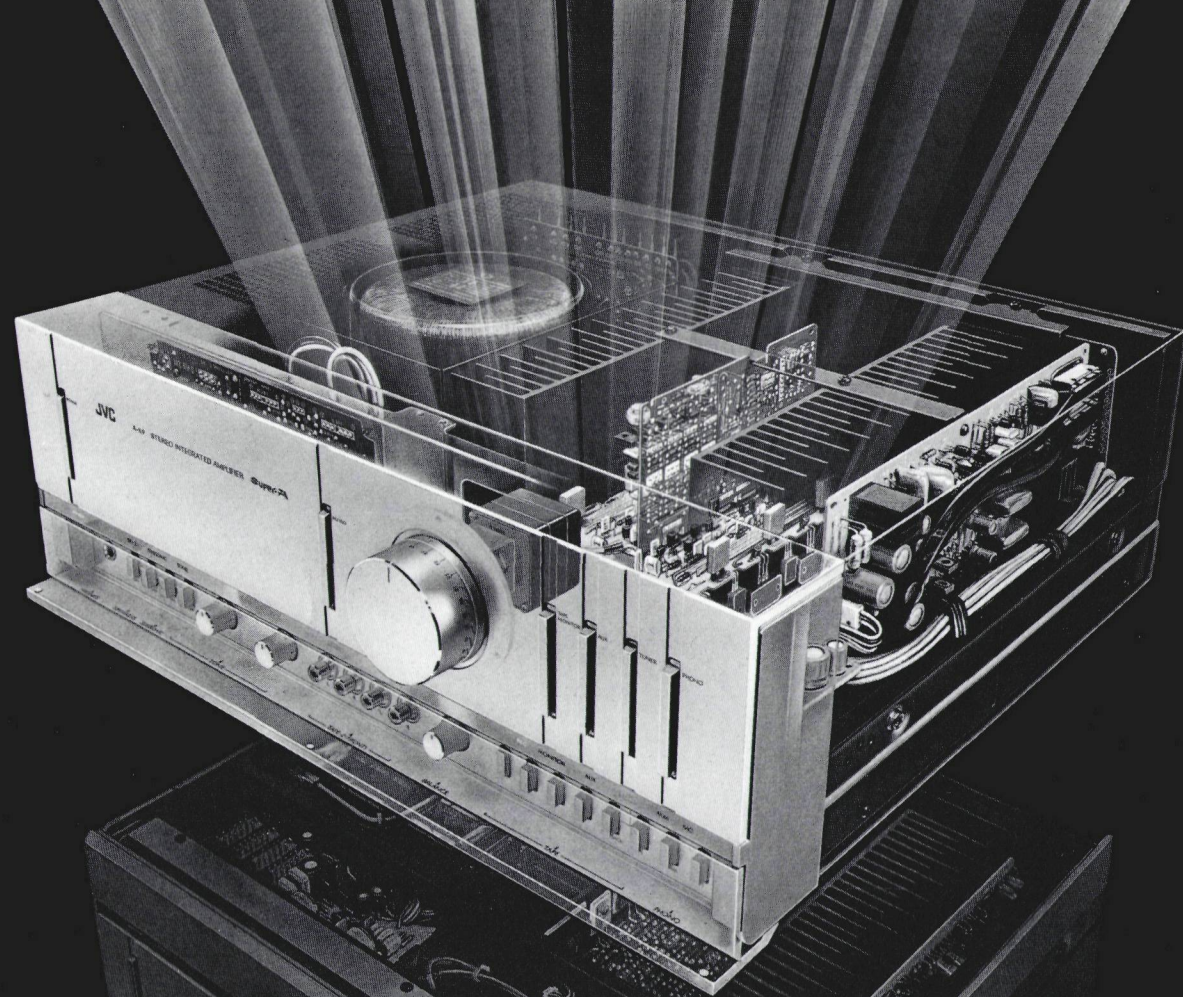


Die Technologie der Zukunft

SUPER-A



Was die Super-A Leistungsverstärker von JVC auszeichnet, ist auf der einen Seite samtweiche, transparente und kontrastreiche Wiedergabe (typisch für Klasse-A), ohne daß man andererseits auf die notwendige hohe Ausgangsleistung verzichten muß.

Ein aktiver Vorspannschaltkreis - nicht-schaltend ausgelegt - verhindert sowohl Schaltungs- als auch Überschneidungsverzerrungen.

Selbst die gefürchteten TIM-Verzerrungen sind restlos beseitigt.

Daraus resultieren im Endeffekt Klirrdaten, die man - zumal sie sich, wenn überhaupt noch vorhanden, im Bereich der geraden Harmonischen bewegen - als weitgehendst minimal bezeichnen kann.

Was allerdings nicht zu übersehen ist und Ihnen einen Eindruck dessen vermittelt, was im Kern der Super-A Leistungsstufe vor sich

geht, ist das ausgesprochen technische Design. Kühl und klar in der Konzeption wie die Werte, die an den Ausgangsbuchsen dieses Spitzenverstärkers frei werden. Nicht hören, erleben müssen Sie diese Dynamik.

JVC

JVC Electronics (Deutschland) GmbH, Breitlacher Straße 96, 6000 Frankfurt/M.
JVC Österreich: Brunnengasse 72, 1160 Wien

Gastkommentar

Des Kaisers neue Kleider

Ganze 103 Jahre ist sie alt, unsere treue Freizeitgefährtin namens Schallplatte. Aber sie ist jung geblieben - schließlich ging sie ja immer mit der Mode: Ihre erste Jugend verbrachte sie als zartes Wachsgeschöpf und rauschte aus Großvaters Trichtergrammophon. Dann trug sie schwarzen Schellack, um sich als Industriemaschinenprodukt mit harten Nadeln abtasten zu lassen. Rau und zerbrechlich war sie damals und entschied sich deshalb in den 50er Jahren für das geschmeidigere PVC; sie blieb aber trotzdem beim dezenten schwarz, obwohl sie als american Lady auch gelegentlich rot, gelb und blau wählte und dann auch besonders flexibel war.



Dr. Marianne Reißinger

Saphire und Diamanten entlockten ihr jetzt Töne. Töne in Mono, Stereo, selbst quadrophonisch, Menschen arbeiteten an ihrer Schönheit. In den 80er Jahren aber bestimmt der Computer den Glanz von Madame Schallplatte, auch wenn sie heute noch nicht so recht weiß, ob sie dereinst mit Mechanik oder dem Laserstrahl spielen darf: „Digital“ heißt das Zauberwort einer neuen Schallplatten-Ära.

Und weil das Medium Schallplatte für Verwirrungen schon immer einen Sinn hatte, wäre es ja gelacht, wenn es die nicht auch beim Wort „digital“ gäbe: In der Pop-Musik nämlich bedeutet „digital“ Musik, die aus dem Computer herauskommt, ganze Big-Bands ersetzen kann. Unsere authentischen klassischen Musiker dagegen spielen all die Noten selber und lassen sie nur vom Computer speichern, damit er sie dann auf einer perfekten Schallplatte wieder ausspucken kann.

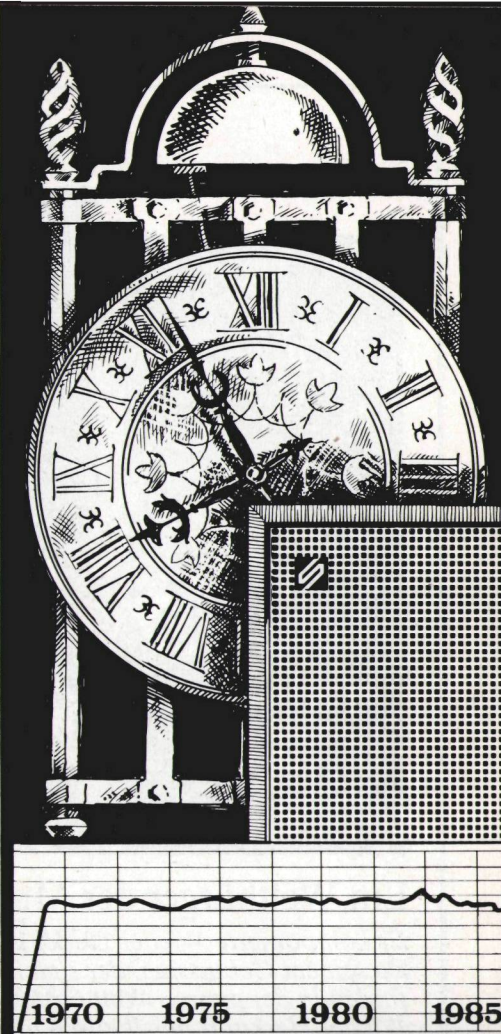
„Kein Bandrauschen“, „Unmittelbares Konzertsaal-Erlebnis“, „Großer Dynamik-Bereich, Klangreinheit und Durchsichtigkeit“ heißen die Werbe-Slogans, mit denen - außer der Deutschen Grammophon, die Ariola zieht im Herbst nach - alle Schallplattenfirmen seit fast einem Jahr ihre „Digital“-Platten anpreisen. Und damit wir's auch ja erkennen, servierte man uns in den Start-Paketen mancherlei Klassik-Knüller zum Mitsingen.

Das Klangergebnis? Wer mit ehrlichen Ohren hört, für den ist es nicht anders als bei einer guten oder schlechten Stereo-Schallplatte. Einzig das lästige Bandrauschen bleibt uns manchmal erspart, aber knistern und knacken können die digitalen Wunder noch immer brillant wie eh und je.

Viel Lärm um nichts also, ein Betrug am Kunden? Jein. Der Computer speichert schon einen originalen (Konzertsaal-)Klang, schaltet auch Verfälschungen, die die alte Magnetbandmaschine mit sich brachte, aus. Daß aber fast alle diese Errungenschaften wieder verloren gehen, weil am Ende noch die herkömmliche Schallplattenfertigung und unser alter Plattenspieler stehen - das drucken die industriellen Digital-Heerrufer etwas unauffälliger.

Die wirkliche Digital-Revolution, die schwarze Scheibe mit den schier unbegrenzten Möglichkeiten, können wir erst dann erleben, wenn wir auch das entsprechende Abspielgerät haben. Mitte der 80er Jahre soll es endlich soweit sein. Bis dahin allerdings erinnert das prächtige (?) Digitalgewand der modebewußten Dame Schallplatte noch sehr an das Märchen von des Kaisers neuen Kleidern: Man kann daran glauben.

Marianne Reißinger



Testsieger kommen und gehen, Favoriten werden entdeckt und vergessen, Neuheiten tauchen auf und wieder unter, - doch SPHIS-Lautsprecherboxen bleiben! Sie waren vor 5 Jahren so aktuell wie heute, und in 10 und mehr Jahren behalten sie ihre Aktualität, so modern und zeitlos wie eine runde Uhr, denn sie sind linear, verfärbungsfrei und klangneutral, in der Technik so ausgereift, daß Verbesserungen fast unmöglich sind. Und diese Spitzengeräte werden bei schärfsten Kontrollen für Sie wie Einzelanfertigungen montiert, im bestausgerüsteten Spezialbetrieb und von versierten Fachkräften.

Prospekte und technische Unterlagen schicken wir Ihnen gern zu!

SPHIS

Regieboxen Studioboxen



SPHIS AUDIOPRODUCT
7410 Reutlingen/Württ.
Erwin-Seiz-Straße 2
Telefon (07121) 40345